

Skilift Leugangen in neuen Händen

Der Schleplift in Brülisau bleibt erhalten

Der Skilift Brülisau-Leugangen samt dazugehörigem Grundstück mit Skilift-Talstation sowie einem Baurechtsareal mit Kassagebäude wurde von neuen Teilhabern erworben. Die neuen Besitzer sind auf den Saisonstart vorbereitet.

Claudia Manser

Der Skilift Brülisau-Leugangen hat seit kurzem neue Eigentümer: Die Teilhaber Martin Dörig, die Brüder Thomas und Dominik Schmid, Stefan Nagel, Sebastian Fässler und Samuel Inauen konnten von der IG Skilift Brülisau-Leugangen die Anteile käuflch erwerben. «Der Betrieb soll – im gleichen Sinne wie schon bei den Vorbesitzern – vor allem der Oberdorfer Jugend und anderen Skisportinteressierten zu Gute kommen», so Martin Dörig. «Deshalb versuchen wir, die Kosten so tief wie möglich zu halten. Die Billettpreise werden wir so lange als möglich belassen. Die letzte Preisanpassung erfolgte im 1993.» Eine Tageskarte für Kinder kostet sodann 15 Franken oder für «Gwachsni» 18 Franken. Die Betriebszeiten sind am Mittwochnachmittag, Samstag und Sonntag. Infos zum Lift sind neu auch unter der Homepage www.skiliftbruelisau.ch einsehbar. Die Weihnachtsferien sowie die Sportferien sind für den Dorfskilift die Hauptaison. Auf Anmeldung von mindestens dreissig Teilnehmern wird der Skilift auch ausserhalb der offiziellen Betriebszeiten in Fahrt gesetzt. Der erste Schnee ist gefallen: Die Leugangen hüllt sich in weisser Pracht. Um den Bügellift jedoch einzuschalten, braucht es mindestens zwischen 25 und 30 Zentimeter Neuschnee.

Grosse Erwartungen

Der Skilift Brülisau-Leugangen wurde im Jahre 1965 gebaut und am 16. Januar 1966 in Betrieb genommen. Die Anregung zum Bau eines Skilifts kam dannzumal aus den Reihen des Skiclubs Brülisau-Weissbad und fand bei den Verantwortlichen der noch jungen Kastenbahn grosse Unterstützung, denn in den Skiliftbetrieb wurden grosse Erwartungen gesetzt. Dannzumal wurde auch auf dem Hohen Kasten noch ein Winterbetrieb ge-



Das Team vom Skilift Brülisau-Leugangen ist bereit für die neue Saison.

(Bild: Claudia Manser)

führt und auf der Schwendner Seite führte ebenfalls ein Skilift auf die Höhe der «Leugangen». Somit war eine Verbindung zwischen den beiden Skigebieten der Ebenalp und dem Hohen Kasten gegeben. Wie aus der Berichterstattung über die Eröffnung des Skilifts Brülisau-Leugangen hervorgeht, kam das Werk in äusserst kurzer Zeit zustande. Allerdings, ein grosses Renditegeschäft kam nie auf. Im 1988 kam der Skilift in auswärtige Hände. Fünf Jahre später gründeten Ide-

alisten eine Interessengemeinschaft und kauften den Skilift an einer betreibungsamtlichen Liegenschaftsversteigerung. «Wir danken unseren Vorbesitzern, welche die Anlage stets in Schuss gehalten und sie uns in einem guten Zustand übergeben haben», so Martin Dörig. Ohne Unterstützung, sei es materiell oder finanziell, ging es in der Vergangenheit und geht es auch in Zukunft nicht. «Wir dürfen auf viel Goodwill zählen», zeigen sich die neuen Besitzer dankbar. Glücklicher-

weise können die Betreiber auf Unterstützung von Bezirken, Schulen sowie private Gönnern zählen. Auf den Holzskiern beim Kassahäuschen werden neu die Logos der Sponsoren präsentiert.

Skilift vor der Haustür läuft

Die Kinder aus Brülisau und der näheren Region freut es, dass es zum Schleplift nur ein kurzer Anfahrtsweg ist. Und wer nicht in die Skiferien verreist, kann so das Angebot direkt vor der Haustüre nut-

zen und ein paar Schwünge in den Schnee ziehen. Für eine Pause oder um an der warmen Punsch-Tasse die kalten Finger zu erwärmen, ist man in der «Höttli-Stube» willkommen. Ursina Dörig, Miryam Schmid, Eveline Nagel, Ruth Fässler und Stefanie Inauen sorgen sich um das Wohl der kleinen und grossen Gäste. Alle Helferinnen und Helfer wie auch die neuen Eigentümer arbeiten ehrenamtlich. Nur so ist es möglich, auch künftig ein famili恒freundliches Skivergnügen anzubieten.

Rebecca Heierli einstimmig in den Verwaltungsrat gewählt

Generalversammlung der Skilift Oberegg-St. Anton AG unter Ausschluss der Aktionäre



Der Verwaltungsrat informiert am Helfer-Essen das Team über die zu treffenden Massnahmen.

In der Skilift-Beiz konnten sogar noch erfolgreich Anlässe durchgeführt werden. Mitte Dezember 2019 wurde die Saison mit der Ski-Opening Party eröffnet. Anlässlich des beliebten Chörlibrunchs Anfang Januar 2020 sangen das Echo vom Kurzenberg und ein Bubenschuppel, der Samariterverein bewirtete die Gäste. Die Ski-End Party fiel bereits dem Lockdown zum Opfer.

Die Jahresrechnung von Kassier Emanuel Geiger wurde genehmigt. Auch ohne Betriebstage konnte ein Umsatz von 29 679 Franken erzielt werden. Dem gegenüber standen Aufwendungen über 45 460 Franken. Daraus resultierte ein Verlust von 15 874 Franken.

Hoffnung stirbt zuletzt

Der Verwaltungsrat hofft, Ende Oktober 2021 wieder eine GV unter normalen Bedingungen durchführen zu können, mit dem gewohnten Imbissverzehr und dem gemütlichen Beisammensein. Zuerst jedoch wünscht man sich einen schneereichen Winter mit einigen Skitagen auf den Pisten des Skilifts. Anlässlich des Helfer-Essens Ende November informierte der Verwaltungsrat das Team über die zu treffenden Massnahmen während der kommenden Saison.

Alle aktuellen Informationen zum Skilift Oberegg-St. Anton sind auf der Homepage www.skilift-oberegg.ch und über den Facebook-Kanal zu finden.

Geschäftsjahr 2019/2020

Der Geschäftsbericht 2019/2020 von Präsident Pius Federer wurde einstimmig genehmigt. Dort war zu vernehmen, dass leider der fünfte Winter in der Betriebsgeschichte ohne eine einzige Betriebsstunde verbucht werden musste. Trotzdem musste

eine weitere Etappe der Rollenrevisionen durchgeführt werden. In der Talstation wurden die alten WC-Anlagen ersetzt und ein Pissoir eingebaut, womit der Wasserverbrauch wesentlich reduziert werden konnte. Ein Blitzschlag zerstörte trotz Blitzschutz auf den Endmasten die Sicherheitsanlage. Die Steuerung konnte glück-

licherweise wieder repariert werden. Die Kontrollstelle der IKSS stellte dem Skilift nach der Inspektion einen positiven Bericht aus.